

# art

DAS KUNSTMAGAZIN // JULI 2014

## Es ist Liebe!

Mit Magnum-Fotograf **Martin Parr** auf Jagd in St. Petersburg  
Die exklusive Reportage zur Manifesta auf 24 Seiten

**OTTO PIENE: ZERO-Magie für Berlin**



# Abenteuer-Kunst

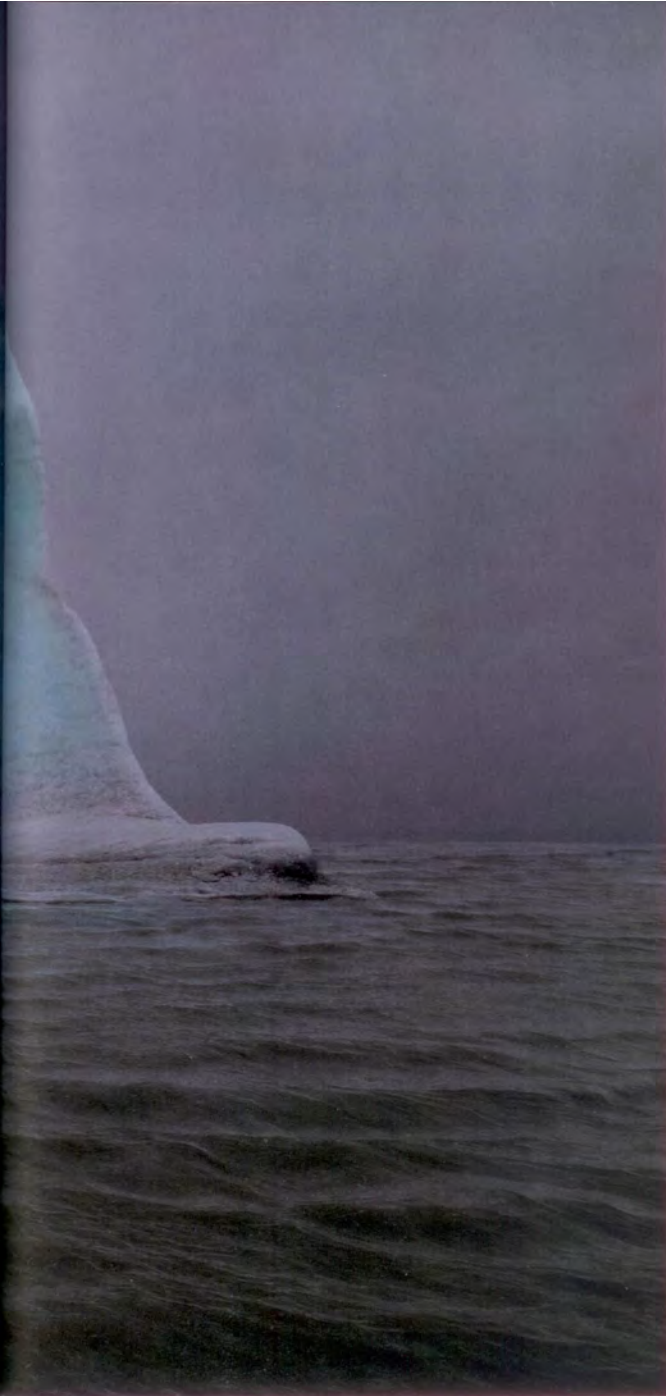
Ein Mann, ein Eisberg, ein Bunsenbrenner: **Julian Charrière** führt uns mit seinen Aktionen fast schon auf absurde Weise vor Augen, was es bedeutet, einen ökologischen Fußabdruck zu hinterlassen

**J**ulian Charrière kann das Material, das er für seine pseudonaturwissenschaftlichen Arbeiten braucht, im Einkaufswagen direkt in die Werkstatt schieben. Sein Atelier in Berlin-Schöneberg liegt in der Nähe eines Baumarkts. Das ist praktisch, denn der 26-jährige Schweizer hat keinen Führerschein. Dabei transportiert er im Bedarfsfall auch mal eine halbe Tonne Beton um die Ecke, als er zum Beispiel für seine Installation *On The Sidewalk* ein Gitterfeld aus künstlichen Bohrkernen goss. »Ich betreibe eine Art Archäolo-

gie der Gegenwart«, sagt Charrière. In einer Ecke seines Ateliers müffelt eine auf Mauerwerk gezüchtete Kultur aus Bakterien und Mikroorganismen unter Glas vor sich hin – und bildet dabei eine herrlich weiß blühende Schimmellandschaft.

Bekannt wurde Charrière 2012 mit *Some Pigeons Are More Equal Than Others*, als er mit Julius von Bismarck in Venedig Tauben mit Lebensmittelfarbe in bunte Märchenvögel verwandelte und in den Himmel steigen ließ – beide haben in Ólafur Elfássons INSTI-

TUT FÜR RAUMEXPERIMENTE in Berlin studiert. Charrière ist ein neoromantischer Naturabenteurer, der auf das Schmelzen der Pole aufmerksam macht, indem er an Ort und Stelle Löcher ins Eis brennt. Gerade erst schliff er für seine Installation *We Are All Astronauts* Globen ab, um zu zeigen, dass sich die Welt selbst kaputt macht. Sein Traumprojekt ist noch abenteuerlustiger: »Ich würde sehr gern mein eigenes Tier entdecken«, sagt er. Wir drücken die Daumen – egal, ob das Kunst ist oder nicht. // **BIRGIT SONNA**



**JULIAN CHARRIÈRE**

**GEBOREN:** Morges, Schweiz, 3.12.1987.

**WOHNORT:** Berlin.

**AUSBILDUNG:** Bildende Kunst.

**GALERIE:** Dittrich & Schlechtriem, Berlin.

**INITIALZÜNDUNG:** Jeden Morgen zwischen sieben und acht Uhr.

**HÖHEPUNKT:** Meili Xue Shan.

**TIEFPUNKT:** Danakil Depression.

**HELDEN:** Keine.

**CREDO:** Mars und weiter geht's!

**EIN RAT, DER IHNEN GEHOLFEN HÄTTE:** Banker zu werden.

**WARUM KUNST?** Leider hat mir niemand dazu geraten.



▲  
Mahnmal: Julian Charrière beim Abschmelzen des ewigen Eises

THE BLUE FOSSIL ENTROPIC STORIES, 2013

<  
Aus dem Trott: Blassgeschmirgelte Globen erinnern an die Vergänglichkeit der Welt  
WE ARE ALL ASTRONAUTS, 2013